

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 9 (1933)  
**Heft:** 29  
  
**Rubrik:** Schach

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

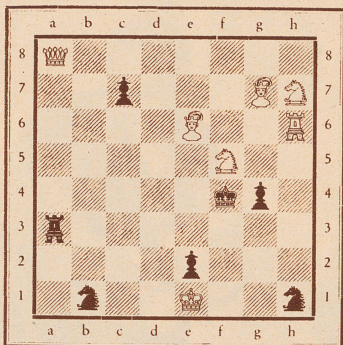
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

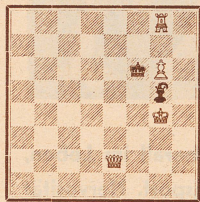
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Problem Nr. 555**  
A. P. GULAJEFF, MOSKAU  
Urdruck



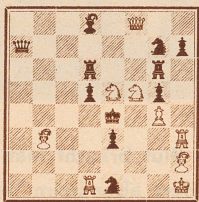
Matt in 3 Zügen

**Problem Nr. 556**  
Johan Scheel, Slemdal  
«Nya Dagligt Allehanda» 1933



Matt in 3 Zügen

**Problem Nr. 557**  
R. Büchner, Erdmannsdorf  
Schwalbe 1933



Matt in 2 Zügen

**Partie Nr. 214**

Gespielt am Länderkampf des Welschschachbundes  
in Folkstone am 19. Juni 1933.

Weiß:		Schwarz:	
Apschneck (Lettland).		Grünfeld (Oesterreich).	
1. c2—c4	e7—e6 <sup>1)</sup>	4. Lc1—g5	d5×c4 <sup>2)</sup>
2. Sg1—f3	Sg8—f6	5. e2—e4	Lf8—b4 <sup>3)</sup>
3. d2—d4	d7—d5	6. Sbl—c3 <sup>4)</sup>	e7—e5!

**SCHACH**

Nr. 186 Redigiert von J. Niggli, Kasernenstr. 21c, Bern 21. VII. 1933

- |                         |                      |                          |         |
|-------------------------|----------------------|--------------------------|---------|
| 7. e4—e5? <sup>1)</sup> | c5×d4                | 20. Sd4—c2               | Dc3×f6  |
| 8. e5×f6                | e7×f6!               | 21. Sc2×a3               | Ke8—c7  |
| 9. Dd1—a4+              | Sb8—c6               | 22. Lc4—b3               | Df6×f2  |
| 10. 0—0—0               | Lb4×c3 <sup>2)</sup> | 23. Sa3—c4               | D7—c6   |
| 11. Lg5—h4              | b7—b5 <sup>3)</sup>  | 24. Td1—d2               | Df2—f5+ |
| 12. Da4×b5              | Ta8—b8!              | 25. Kb1—a1               | Df5—f6+ |
| 13. Db5×c6+             | Le8—d7               | 26. Sc4—b2 <sup>4)</sup> | Th8—g8  |
| 14. De6×c4              | Lc3×b2+              | 27. Th1—c1 <sup>5)</sup> | Tg8×g2  |
| 15. Ke1—c2              | Dd8—a5!?             | 28. Td2×g2               | Le6×g2  |
| 16. Sf3×d4              | Lc3×b4!              | 29. a2—a4 <sup>6)</sup>  | Df6—f4  |
| 17. Lh4×f6              | Th4×c4+              | 30. Te1—c2               | Lg2—c4  |
| 18. Lf1×c4              | Da5—c3+              | 31. Te2—c4               | Df4×h2  |
| 19. Kc2—b1              | Lb2—a3               | 32. Aufgegeben.          |         |

<sup>1)</sup> In der Partie Müller—Opocenski folgte 1. e5 2. Sc3 Sf6 3. g3 d5 4. cd Sd5 5. Lg2 Sde7! 6. Sf3 Sbe6 7. d3 Sf5 8. 00 Le7 9. b3 00 10. Lb2 Le6 mit günstigem Spiel für Schwarz.  
<sup>2)</sup> Eine vom Führer der schwarzen Steine bereits 1928 angewendete Behandlung, die gute praktische Aussichten eröffnet. Auf 5. e3 könnte Schwarz mit b5 (6. a4 c6) den Bauern behaupten.  
<sup>3)</sup> Falls 6. Sbd2, so Ld2+ (7. Dd2; Sc4).  
<sup>4)</sup> Die richtige Spielweise wäre 7. Le4; cd 8. Sd4; (Da5 9. Sb5). Jetzt gelangt Schwarz in Vorteil.  
<sup>5)</sup> Angängig wäre auch 10.—fg 11. Sd4; Lc3; 12. Sc6; Ld7! usw.  
<sup>6)</sup> Die Einleitung zu einem durchschlagenden Springeropfer.  
<sup>7)</sup> Weit stärker als 15.—Te8 16. Kb2 Tc4; 17. Le4; und Weiß hätte mit Turm und zwei Figuren gegen die Dame noch mancherlei Gegenchancen. Jetzt droht 16.—La4+.  
<sup>8)</sup> Auf 26. Kb1 wäre Le4+ peinlich.  
<sup>9)</sup> Der g-Bauer könnte auf 27. Tg1 ebenfalls geschlagen werden.  
<sup>10)</sup> Oder 29. Tc7+ Kf8 30. Ta7; Df1+ nebst Lf3.  
Eine theoretisch bemerkenswerte Partie, die nur 1 Stunde 11 Minuten Bedenkzeit in Anspruch nahm.  
Anmerkungen für die «Zürcher Illustrierte» von Ernst Grünfeld.

**Lösungen:**

Nr. 544 von Schirdean: Kh6 Db2 Th5 Lc3 c2 Sg4 Ba2 d2 d3 f4 h2; Kg2 Da7 Th1 g1 Lb6 h1 Sa3 Ba4 a5 b7 c7 f2. Matt in 3 Zügen.  
1. Lh8 (droht Sc3+, auch Dg7).  
1... Lc3 2. D×b7+!  
1. Lb4? scheidet an Le3.  
Weisse Bahnung in Verbindung mit schwarzer Opferbahnung.  
Nr. 545 von Salzmann: Ke8 Da8 Tc6 c6 Lb6 Sg2 Bc7 c2; Kd5 Td1 d4 Lb1 h6 Sh7 Bb4 b5 d2 f6 g4. Matt in 2 Zügen.  
1. Da1 (mit weißem Bauern auf e7).

Nr. 546 von Chicco2 Kd5 Dc1 Tg1 Ld4 h7 Se2 Bb2 c4 e6 h3; Kg5 Td2 h5 Sa1 g3 Bb4 c2 d7 h4 h6. Selbstmatt in 2 Zügen.  
1... Ld3 h3 2. Lg6! K×L+.  
1... Sb3 2. Lf6+! K×L+.  
Nr. 547 von Paboucek: Ke7 Dc1 Tb5 Ba7 c3; Ka8 Lh1 Ba2 e5 c7 d5. Matt in 3 Zügen.  
1. Dg1 (dr. 2. D×e5 3. Tb8#). 1... d4 2. Dg8+; 1... e6 2. Dh2.  
1. De6 scheidert an K×a7.  
Nr. 548 von Fehér: Kg5 Tc5 e8 Ld2 h3 Sg4 Bb5 g3; Kd7 Df1 Sa8 b8 Bf3 g2 g7. Matt in 3 Zügen.  
1. Lb4 (droht Sf6#) Dc1+ (Se7, Sc6, D×b5, Ke7, Kd6).  
2. Se3+ (Sf6+, T×c6, Se5+, Te5+) etc.  
Nr. 549 von Rautanen: Kd2 Dg3 Ld3 Sg2 g8 Bc6 e2 f6 h2; Kh5 Ld8 Bc7 d4 d6 e6 g4 g5 h3. Matt in drei Zügen.  
1. Lh7 hg2 2. h3 gd4 3. hg4#;  
1... d5 2. Sh4; 1... L×f6 2. D×g4; 1... e5 2. Lf5;  
1... d3 2. Se3; 1... Le7 2. fe7.  
Nr. 550 von Källgren: Kb1 Dc6 Tb3 c2 Lf3 h8 Sb8 h4 Bb4 c2 d3 f2 g2; Kd4 Dg8 Td7 g4 La7 h7 Se5 f6 Bc4 d6 f4. Matt in zwei Zügen.  
1. Td2 (droht c3#). Schwarz hat zwei Arten von Abwehr, die direkte Verhinderung der Mattführung und die Durchkreuzung des Plans durch Öffnung des Fluchtfeldes e5. In die erste Reihe gehören die Züge c4—c3 (Blockierung des mattdrohenden Steins) und L×d3 (Fesselung). Im ersten Falle wie auch nach 1... cb und 1... cd wird die Wirkungskraft der Dame über cd hinaus verlängert (2. D×c3); im zweiten begibt sich der Läufer in Fesselstellung (2. De4). Ähnlich wirkt 1... S×d3 2. L×f6. Die übrigen Springerzüge gestalten entweder direkte Springeratts (auf e6 resp. f3) oder verbauen eine wichtige Diagonale (Sf7 2. Dd5; Sg6 2. De4).  
Nr. 551 von Nietveld: Kd1 Dd3 Tc8 f6 La8 b8 Se1 f5 Bc4 e5 f2 h3 h4; Kf4 Da5 Tb7 c7 Lc8 Sf1 h2 Ba4 b4 b6 f3 g6 h7. Matt in zwei Zügen.  
1. Dc4! droht 2. Sd3#. 1... Dd5+ 2. ed#; 1... Tbd7+ 2. Sd4 1... Ted7+ 2. Sd6. Man beachte, aus welchen Gründen bei diesen Kreuzschachs nur jeweils der eine und nicht auch der andere Springerzug möglich ist. Diese Feinheit bildet den Hauptgedanken der Aufgabe.

**Löserliste**

Abgeschlossen am 13. Juli.

Herr Giannini-Willisau und Herr W. Hirzel-Schaffhausen erreichen die für einen Preis und einen Namensstern notwendigen 250 Lösungspunkte. Sie haben Anspruch auf ein Gratisabonnement der «Zürcher Illustrierten» für 6 Monate und werden gebeten, bezüglich des Beginns sich direkt mit der Expedition in Verbindung zu setzen.  
\* Prof. A. Schmuicki-Willisau 211, \* E. Steiner-Davos 178, G. Kessler-Willisellen 153, F. Wolf-Lotzwil 128, \*\*\* R. Sigg-Zürich 95, \* H. Müller-Winterthur 56, \* U. Langenegger-Flawil 31, A. Wahlen-Davos 30, \* H. Gysel-Zürich 12, \* W. Hirzel-Schaffhausen 11, \* F. Giannini-Willisau 4, W. Brüderli-Herzogenbuchsee 4.

# Einfach brillant und dabei nur Fr. 27.-

Wenn man sie so elegant und sicher am Lederriemen vor sich hält und im aufgeklappten Lichtschacht von oben aufrecht und plastisch alles sieht, was man knipsen will, dann freut man sich, daß das Photographieren mit der „Brillant“ so amüsant und einfach ist.

Eine technisch brillante Kamera, so billig und dabei einmal ganz anders als die andern, wäre das nicht etwas für Sie? Schauen Sie sich die „Brillant“ beim Photohändler an. In Ihrer Hand spricht sie für sich selbst.

# Die neue Voigtlander „Brillant“

Format 6×6. Dieselbe Kamera mit Voigtar 6,3 Fr. 47.-, mit Skopar 4,5 Compur Fr. 91.-